HÖRBUCH

DER STEIN LÜGT NICHT

Zwanzig Funde, die keinen Sinn ergeben



20 Funde • alte Rätsel • Fakten und Fragen

HÖRBUCH

DER STEIN LÜGT NICHT

Zwanzig Funde,
die keinen Sinn ergeben

◇

20 Funde • alte Rätsel • Fakten und Fragen

Inhalt

Einleitung 5

ERSTER TEIL — Stein gegen Werkzeug 10

Kapitel 1 — Sie fertigten eine Vase aus dem härtesten Stein der Erde. Die Ägyptologen untersagten weitere Forschungen. 11

Kapitel 2 — Ein fünftausend Jahre altes Loch im Granit. Es widerspricht allem, was wir über antike Werkzeuge wissen. 19

Kapitel 3 — Die Mauern von Festungen auf der ganzen Welt sehen aus, als hätte sie etwas geschmolzen. Niemand kann sagen, was. 27

Kapitel 4 — Ein Block schwerer als tausend Autos. Es ergibt keinen Sinn, dass ihn jemand dorthin gebracht hat. 34

Kapitel 5 — Eine Mauer ohne Mörtel, die der Physik widerspricht. Sie hat alle Erdbeben überstanden. 40

ZWEITER TEIL — Gegenstände, die es nicht hätte geben dürfen 47

Kapitel 6 — Eine Maschine aus der Zeit zweihundert Jahre vor Christus. Sie widerspricht allem, was wir über die Antike wissen. 48

Kapitel 7 — Jahrtausende alte Gegenstände, die wie Batterien aussehen. Niemand hat bewiesen, was sie wirklich taten. 55

Kapitel 8 — Ein Modell aus dem alten Ägypten, das wie ein Flugzeug aussieht. Die Ägyptologen sagen, es sei ein Vogel. 60

Kapitel 9 — Eine Karte aus dem Jahr fünfzehnhundertdreizehn, die eine Küste zeigt, von der niemand wusste. 65

Kapitel 10 — Vollkommene Steinkugeln im Dschungel von Costa Rica. Niemand weiß, warum jemand sie dorthin gelegt hat. 70

DRITTER TEIL — Zivilisationen, die verschwunden sind 75

Kapitel 11 — Ein Tempel, älter als die Landwirtschaft. Er widerspricht allem, was wir über die Urzeit wissen. 76

Kapitel 12 — Ein Land, das unter dem Meer verschwand. Menschen lebten darauf, und heute weiß kaum jemand davon. 82

Kapitel 13 — In einer Stadt kamen fünfunddreißigtausend Menschen ums Leben. Niemand weiß, warum. Und die Körper sehen aus, als wären sie alle auf einmal gefallen. 87

Kapitel 14 — Ein Ausbruch, der ein Reich vernichtete. Und niemand war darauf vorbereitet. 92

Kapitel 15 — Zeichnungen, so riesig, dass niemand sie vom Boden aus sehen konnte. Es ergibt keinen Sinn, dass sie trotzdem jemand gezeichnet hat. 98

VIERTER TEIL — Unter böhmischer Erde, exklusive Kapitel 103

Kapitel 16 — Bauwerke, älter als Stonehenge, stehen auf tschechischen Feldern. Niemand spricht über sie. 104

Kapitel 17 — In einer Höhle bei Nový Jičín fand man den Kiefer eines Kindes. Es war kein Kind wie wir. 109

Kapitel 18 — Das älteste Porträt eines menschlichen Gesichts der Welt stammt aus Mähren. Man verbirgt es in einem Tresor. 117

Kapitel 19 — Ein Massengrab von Mammutjägern bei Přerov. Niemand weiß, was dort geschah. 123

Schluss 129

Einleitung

Stellen Sie sich vor, Sie gehen durch die Wüste.

Die Sonne brennt so heiß, dass die Luft über dem Sand flimmert. Sie haben nichts bei sich außer Wasser und Turnschuhen. Kein Werkzeug, keine Maschine, keine Hilfe. Und plötzlich sehen Sie vor sich einen Steinblock. Einen Granitquader mit einem Gewicht von sechshundert Tonnen. Vollkommen bearbeitet, mit geraden Kanten und glatten Flächen.

Und Sie wissen, dass ihn jemand hierher gebracht haben muss.

Dass er nicht schon immer hier war. Dass er sich nicht von selbst geformt hat, dass ihn nicht der Zufall zusammengesetzt hat. Jemand musste ihn aus dem Fels schlagen, an seinen Platz bewegen und so genau einsetzen, dass zwischen ihm und dem Nachbarblock nicht einmal eine Rasierklinge hindurchpasst. Jemand hat das geschafft. Ohne Kräne, ohne Motoren, ohne Stahlseile. In einer Zeit, in der es weder Schrift noch Kompass noch Rad gab.

Und Sie stehen vor diesem Stein und haben nicht die geringste Ahnung, wie das gehen soll.

Dieses Buch handelt von zwanzig solchen Momenten.

Von zwanzig Funden, die seit Jahrzehnten in Museen, Depots und archäologischen Fundstätten auf der ganzen Welt liegen. Jeder von ihnen ist dokumentiert. Jeden von ihnen hat jemand vermessen, gewogen, beschrieben und in eine Sammlung aufgenommen. Keiner von ihnen ist eine Erfindung. Keiner von ihnen ist eine Verschwörung.

Und trotzdem bleibt bei jedem von ihnen eine Frage, auf die bisher niemand eine befriedigende Antwort geben kann.

Wie haben sie das gemacht?

Wer waren sie?

Was ist geschehen, dass von ihnen nur Steine geblieben sind?

Dieses Gefühl kennen Sie. Es ist das Gefühl, das Sie haben, wenn Sie vor etwas Altem und Großem stehen und spüren, dass Ihnen etwas entgeht. Dass Ihnen niemand die ganze Geschichte erzählt hat. Dass das Kapitel im Schulbuch, das Sie als Kind gelesen haben, viel zu kurz war.

Vielleicht denken Sie, die Antworten seien längst bekannt. Dass die Wissenschaftler doch wissen, wie die Pyramiden gebaut wurden, wie die antike Welt funktionierte, wie die Menschen vor fünf- oder zehntausend Jahren lebten. Und in vielem haben sie recht. Archäologie, Geologie und Physik können heute unglaubliche Dinge. Sie können das Alter eines Knochens auf wenige Jahrzehnte genau bestimmen. Sie können aus einem einzigen Pollenkorn ablesen, welches

Wetter vor achttausend Jahren in einem bestimmten Tal herrschte. Sie können aus einem DNA-Molekül lesen, woher ein Mensch kam, dessen Knochen seit der Urzeit in der Erde liegen.

Aber bei manchen Funden bleibt die Wissenschaft stehen. Nicht, weil sie versagt hätte. Sondern weil der Fund einfach nicht zu dem passt, was wir über die jeweilige Zeit wissen. Er ist zu präzise. Zu kompliziert. Zu schwer. Zu früh.

Und genau von solchen Funden handelt dieses Buch.

Ich werde Ihnen nicht erzählen, dass Außerirdische die Pyramiden gebaut haben. Ich werde nicht behaupten, dass es irgendeine vergessene Superzivilisation mit Technologien wie den unseren gab. Ich werde Ihnen keine Geheimnisse verkaufen, die es nicht gibt.

Ich werde etwas anderes tun.

Ich werde Ihnen zeigen, was tatsächlich gefunden wurde. Was davon belegt ist. Und wo genau das endet, was wir wissen, und das beginnt, was wir bisher nicht erklären können.

Denn genau diese Grenze ist das Spannendste.

Auf der einen Seite stehen die Fakten. Hart, nüchtern, vermessen, dokumentiert. Auf der anderen Seite stehen Vermutungen, Theorien und manchmal auch Fantasien. Und dazwischen liegt ein schmaler Streifen Land, auf dem die

Wissenschaft aufhört, sicher zu wirken, und anfängt, mit den Schultern zu zucken.

In diesem Streifen werden wir uns bewegen.

Das Buch ist in vier Teile gegliedert.

Im ersten schauen wir uns Steine an, die dem widersprechen, was wir über antike Werkzeuge wissen. Vasen aus einem der härtesten Materialien der Erde, in Formen gebracht, die bis heute niemand nachmachen konnte. Löcher, vor fünftausend Jahren in Granit gebohrt, mit Rillen, die von einer Geschwindigkeit und einem Druck erzählen, die wir uns nicht erklären können. Festungsmauern, die aussehen, als hätte sie etwas geschmolzen. Quader, schwerer als moderne Flugzeuge. Und eine Mauer, ohne einen Tropfen Mörtel errichtet, die so fest steht, dass sie kein Erdbeben der letzten fünfhundert Jahre bewegt hat.

Im zweiten Teil schauen wir uns Gegenstände an, die es nicht hätte geben dürfen. Einen mechanischen Rechner aus der Zeit zweihundert Jahre vor Christus. Gegenstände, bei denen man darüber spekuliert, ob sie nicht Elektrizität erzeugen konnten, Jahrtausende vor Volta. Ein Modell, das aussieht wie ein Flugzeug, aber aus dem alten Ägypten stammt. Eine Karte, die eine Küste zeigt, bevor sie irgendjemand gesehen haben konnte. Und vollkommene Steinkugeln, die niemand erklären kann.

Der dritte Teil handelt von Zivilisationen, die verschwunden sind. Von einem Tempel, der älter ist als die Landwirtschaft. Von einem Land, das unter dem Meer liegt. Von einer Stadt,

in der fünfunddreißigtausend Menschen ums Leben kamen, und niemand weiß, warum. Von einem Reich, das ein Ausbruch vernichtet hat, auf den die Menschheit bis dahin nicht vorbereitet war. Und von Zeichnungen, so riesig, dass sie niemand vom Boden aus sehen konnte.

Und der letzte, vierte Teil gehört ganz Ihnen.

Darin finden Sie Funde aus Böhmen und Mähren, also aus meiner Heimat Tschechien. Dinge, die unter den Füßen unserer Städte und Dörfer liegen. Urzeitliche Bauten, die älter sind als Stonehenge. Höhlen, in denen eine andere Menschheit lebte. Und Figuren, die die ältesten Porträts eines menschlichen Gesichts auf der Welt sind.

Diese Kapitel finden Sie in keinem Video. Es gibt sie nur hier. Und es gibt sie, weil dieses Buch in Böhmen entstanden ist. Für Tschechen. Und die Funde von hier verdienen ihren eigenen Raum. Denn was unter böhmischer Erde liegt, hat Weltformat. Nur wissen das die wenigsten.

Also, fangen wir an.

Bevor Sie das erste Kapitel aufschlagen, hören Sie für einen Moment auf, an das zu denken, was Sie wissen. An das, was Sie in der Schule gelernt haben. An das, was Sie im Internet gelesen haben. Versuchen Sie, jeden Fund mit frischen Augen zu betrachten. Als würden Sie ihn zum ersten Mal sehen.

Denn genau so haben ihn die Menschen gesehen, die ihn gefunden haben. Und genau deshalb haben sie angefangen, Fragen zu stellen.